

Diese Bildungseinheit wurde im Rahmen des Projekts BildungKlima-plus-56 erstellt.
 Das Projekt BildungKlima-plus-56 (2021-2024) dient der Ausweitung eines bundesweiten Netzwerks zur Klimabildung, dem BildungszentrenKlimaschutz Netzwerk.
Mehr Infos: <https://16bildungszentrenklimaschutz.de/>



THEMA: SANDELN – SPUREN IM SAND

Thema	Methode / Ziel	Material	Min
Begrüßung	Namensspiel mit Insekten		5
Einstieg: Sandvorkommen	Gesprächsrunde und Spiel: Sandsackwerfen TN überlegen und werfen mit Sandsäcken auf Sandvorkommen in D oder der Welt Anschließend Sandsack in Gesprächsrunde werfen zu Sandbegriffen/ Redewendungen	Deutschlandkarte od. Weltkarte Sandsäcke	10
Insektensuche und Bestimmung	Insektensuche Mit Schüttelsieben werden Bodenproben genommen und mit Insektenaugern Insekten gesucht, anschließend Besprechung und Anpassungsstrategie an Lebensraum Sand -> https://www.bund-naturschutz.de/natur-und-landschaft/sandachse-franken/welche-tiere-und-pflanzen-leben-im-sand	Schüttelsiebe Insektenauger	20
Tarnung von Sandinsekten	Spiel: Warnung & Tarnung (D45) Versch. Insekten werden versteckt und müssen gefunden werden. Erklärung, warum manche warnen und manche sich tarnen -> Vor dem Spielbeginn werden, unbemerkt von den Teilnehmenden, auf einer festgelegten Strecke (z.B. entlang einer Böschung oder einer Schnur) sandfarbene und rote Käfer ausgelegt. Die Käfer können in verschiedenen Abständen und durcheinander auf dem Boden ausgebreitet werden. Es sollten so viele Käfer wie Teilnehmende und beide Farben in der gleichen Anzahl vorhanden sein. Die MitspielerInnen geben sich nun die Hände und bilden eine Menschenschlange. Der erste Teil der Schlange soll die roten, der zweite Teil die sandfarbenen Käfer zählen. Der/die SpielleiterIn führt die Menschenschlange zügig über den vorbereiteten Wegabschnitt. Am Ende des Weges wird die höchste gezählte Käferzahl	Bildkarten mit Suchbildern	15

Diese Bildungseinheit wurde im Rahmen des Projekts BildungKlima-plus-56 erstellt. Das Projekt BildungKlima-plus-56 (2021-2024) dient der Ausweitung eines bundesweiten Netzwerks zur Klimabildung, dem BildungszentrenKlimaschutz Netzwerk.

Mehr Infos: <https://16bildungszentrenklimaschutz.de/>



	<p>der jeweiligen Farbe festgestellt. In der Regel werden mehr rote als braune Käfer entdeckt. Die Käfer dürfen dann zum Verzehr eingesammelt werden. Beim Kauen kann an Hand des Ergebnisses das Thema Tarnung/Warnung besprochen werden. Besonders eindrucksvoll ist es, wenn unter den getarnten Käfern süß schmeckende Bonbons, während unter den auffälligen Käfern scharf schmeckende Bonbons kleben.</p>		
Anpassung der Tiere an den Lebensraum	<p>Landart Fantasietier (D39) Ein an den Lebensraum Sand angepasstes Tier aus Naturmaterialien basteln</p>		25
Vertiefung von Wissen	<p>Spiel: Ameise und Ameisenlöwe (D 42) Aussagen in Wahr und Falsch spielerisch in 2 Gruppen einordnen</p> <p>-> Mögliche Behauptungen wären: - Grabwespen legen ihre Eier in selbstgemachte Brutröhren in den Sandboden (r) - Spinnen haben 6 Beine (f) - Kaninchen bauen ein Nest (f) - Die Behaarung der Pflanzen schützt vor starker Sonneneinstrahlung (r) - Auf Sandflächen wachsen vor allem größere, kräftige Pflanzen (f) - Sandböden sind trocken und nährstoffarm (r) - Der Natternkopf ist eine Schlange (f) - Auf dem Sand leben sehr auffällige Tiere, die man gleich erkennt (f) Ziel: Charakter: Zielgruppe: Dauer: Ort: Materialien: Besondere Hinweise: Durchführung: Anmerkungen zum Prinzip des Spieles: D 42 SandGestöber SandAktiv Vertiefung Ameise und Ameisenlöwe - Die Sandgrasnelke besitzt große, breite Blätter. (f) - Die Blüte des Bergsandglöckchens ist rosa. (f) - Der Thymian duftet würzig. (r) - Das Silbergras bildet igelförmige, stachelige Horste. (r) - Die Sandgrasnelke blüht blau. (f) - Das Silbergras besiedelt als erste Pflanze offene Sandfläche. (r) - Sandböden sind nährstoffreich und feucht. (f) - Die ganze</p>	Aussagen	10

Diese Bildungseinheit wurde im Rahmen des Projekts BildungKlima-plus-56 erstellt. Das Projekt BildungKlima-plus-56 (2021-2024) dient der Ausweitung eines bundesweiten Netzwerks zur Klimabildung, dem BildungszentrenKlimaschutz Netzwerk.

Mehr Infos: <https://16bildungszentrenklimaschutz.de/>



	<p>Blauflügelige Ödlandschrecke ist auffällig blau gefärbt. (f) - An heißen Tagen kann die Sandoberfläche bis zu 70°C erreichen. (r) - Starke Behaarung schützt Pflanzen vor starker Sonneneinstrahlung. (r) - Schmale, kleine Blätter verdunsten mehr Wasser als große Blätter. (f) - Grabwespen bauen ihre Brutröhren in den offenen Sandboden. (r) - Der Trichter des Ameisenlöwen hat einen Durchmesser von 50 cm. (f) - Insekten haben 8 Beine. (f) - Auf dem heißen, trockenen Sandboden können nur Pflanzen überleben, die sich an den Standort gut angepasst haben. (r) - Die Blätter des Sauerampfers schmecken süß. (f) - Der Sandlaufkäfer ist gut getarnt. (r) - Die Ohren der Heuschrecke befinden sich am Bein. (r) - Die Heuschrecke erzeugt ihren Gesang, indem sie Luft durch die Nase preßt. (f) - Die dicken Blätter des Mauerpfeffer können gut Wasser speichern. (r)</p>		
--	---	--	--

→ **Grundlage:**

Aktionsmappe SandGestöber : https://www.bund-naturschutz.de/fileadmin/Bilder_und_Dokumente/Themen/Natur_und_Landschaft/SandAchse_Franken/Umweltbildung_zum_Thema_Sand/Aktionsmappe-Sandgesto%CC%88ber.pdf